



Mai 2024

DWGMagazin

Das Magazin rund um Ihre Genossenschaft

DWGMagazin

DÜSSELDORFER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
eG



Besuch auf der Baustelle:

An der Lacombletstraße entsteht
das Arche-Noah-Quartier

Seite 04



Den Süden im Fokus:

Energetische
Quartiersentwicklung
in Düsseldorf-Garath

Seite 08



Der neue Anstrich:

So erleben Sie Ihr
weißes Wunder

Seite 10



Warten auf den Sommer:

Einen Pfifferling wert

Seite 12



DWG
intern



Wohnen
Einrichten



Essen
Trinken



Freizeit
Reisen



Handy
Internet



Rätsel
Spaß

Inhalt

Ein Grund zum Feiern:

- 03 10 Jahre Passivhaus im
Mörsenbroicher Carree

Besuch auf der Baustelle:

- 04 An der Lacombletstraße entsteht
das Arche-Noah-Quartier

Update zum Stand der Dinge:

- 06 Laufende Modernisierungen
& Neubauprojekte

Den Süden im Fokus:

- 08 Energetische Quartiersentwicklung
in Düsseldorf-Garath

Der neue Anstrich:

- 10 So erleben Sie Ihr weißes Wunder

Warten auf den Sommer:

- 12 Einen Pfifferling wert

Karl-May-Festspiele:

- 14 Winnetou zu Gast in Westfalen

Des Müllers Lust:

- 16 Mit App-Unterstützung wandern

Rätselhaft:

- 17 Spiel & Spaß mit Sudoku & Co.

Erfolgreich verhandelt:

- 18 DWG übernimmt Kabel-TV-
Gebühren für Mieterinnen
& Mieter, Leser-Umfrage

Kurz notiert:

- 19 Mieterportal MEINE DWG,
DWG-Lieblingsrezepte-Buch
und DWG Internes

Liebe Mitglieder und Freunde der DWG,

auch wenn Düsseldorf zu den „Big Seven“ der Immobilienstädte in Deutschland gehört, waren die Mietpreise für Wohnungen in der Vergangenheit hier eher moderat. Wer aber aktuell die Angebote auf Immobilienportalen analysiert, kommt zum Ergebnis, dass sich da gerade etwas ändert – und das massiv. Neubauten oder Wohnungen neueren Baualters werden bereits zu Kalt-Mietpreisen von 20 Euro pro Quadratmeter angeboten. Selbst für ältere Wohnungen müssen interessierte Mieter deutlich höhere Preise zahlen als noch vor wenigen Jahren.

Wer in einem beliebten Stadtteil wie Bilk noch eine modernisierte DWG-Wohnung findet, deren Preis unterhalb der Schwelle von zehn Euro pro Quadratmeter liegt, der hat in aller Regel einen echten Glückstreffer gelandet. Denn auch unsere Wohnungen werden teurer – und müssen teurer werden. Die Preise in der Neuvermietung haben wir bereits erhöht, und einige Mieterhöhungen sind für 2024 ebenfalls vorgesehen.

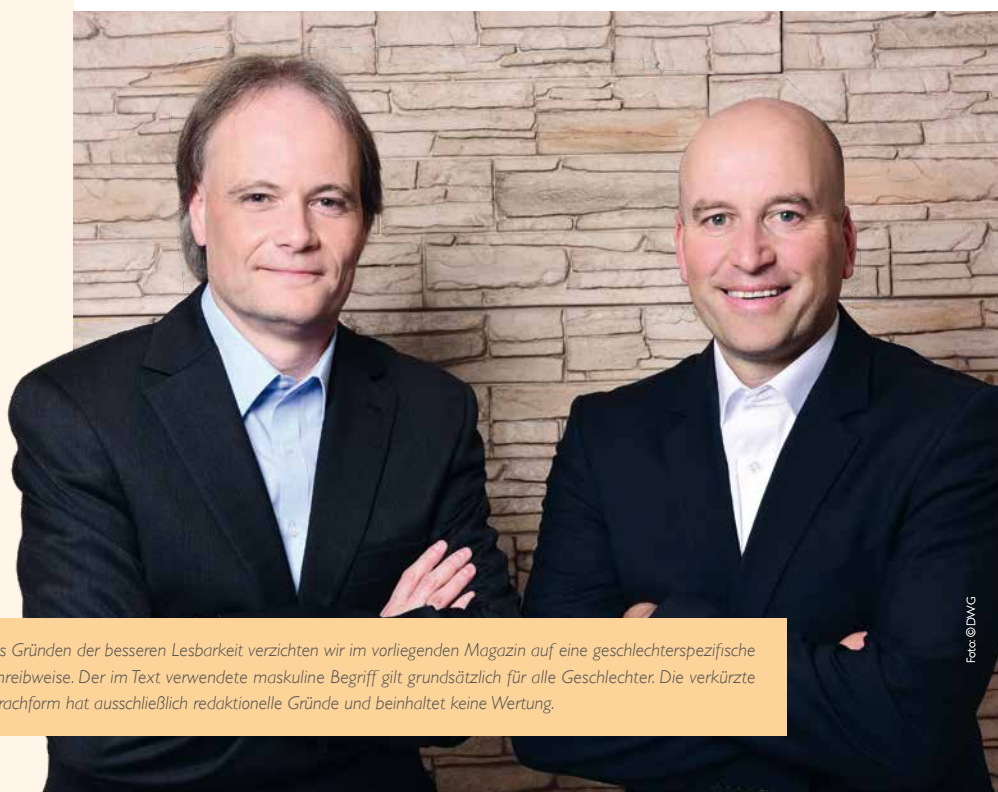
Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Viele der Aufwendungen für unseren Wohnungsbestand sind in den vergangenen Jahren sprunghaft gestiegen – zum Teil um mehr als 30 %. Diese Kosten können und wollen wir nicht vollends an Sie weitergeben. Allerdings müssen wir unsere Mieteinnahmen so gestalten, dass wir dauerhaft immerhin handlungsfähig bleiben und all die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft finanziell meistern können. Wir nehmen sozusagen nur das, was wir brauchen, und nicht das, was wir verlangen können.

Wir werden auch in Zukunft ausgewogen und mit Augenmaß agieren. Darauf können Sie sich verlassen – und genau das ist uns wichtig.

Ihr Vorstand

Thorsten Karrenberg

Heiko Leonhard



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im vorliegenden Magazin auf eine geschlechterspezifische Schreibweise. Der im Text verwendete maskuline Begriff gilt grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Ein Grund zum Feiern

10 Jahre Passivhaus im Mörsenbroicher Carree



Wie die Zeit vergeht. Unser Passivhaus im Mörsenbroicher Carree feiert seinen 10. Geburtstag. Wenn das nicht ein Grund zum Feiern ist.

Am 31. August 2024 ab 15.00 Uhr soll es soweit sein. Dann feiern die stolzen Mieter im Innenhof ein Fest zum Jahrestag. Sie laden alle DWG-Mitglieder, Nachbarn, Freunde, Verwandte und Bekannte ein, mit ihnen zu feiern. Die Planungen laufen auf Hochtouren. Vorgesehen sind Aktionen für Kinder, Kaffee und Kuchen am Nachmittag und Live-Musik am Abend. Dann wird es auch etwas Leckeres vom Grill geben.

Helfer für das Fest im Sommer sind deshalb ebenfalls herzlich willkommen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte beim Team des Gemeinschaftsraums unter dwg.gemeinschaftsraum@web.de.

An der Lacombletstraße entsteht das Arche-Noah-Quartier



Umso mehr neugieriger Blick richten sich heute auf die Baustelle. Wie sieht es aktuell aus? Ist mit weiteren Hindernissen zu rechnen? Und was genau entsteht hier eigentlich?

Tim Ribbrock, Leiter des Projekts, zeigt sich allen Widrigkeiten zum Trotz zufrieden mit dem Baufortschritt: „Wir sind gut in der Zeit.“ Die Erdarbeiten gehen stetig voran. 2020 sah es auf dem Grundstück an der Lacombletstraße, mit einer Wohn- und Nutzfläche von insgesamt 11.310 m², noch ganz anders aus. In dem Jahr wurde Anfang August der Grundstücksvertrag für das Projekt „Arche Noah Quartier“ beurkundet. Eine seltene Gelegenheit für ein tolles Projekt: ein Grundstück mitten im Herzen von Düsseldorf-Düsseltal.

Eine Wohlfühl-Heimat für alle

Das neue Quartier kann und soll ein attraktives Zuhause werden für alle, die es nach Düsseltal zieht. Auf einer reinen Wohnfläche von 10.630 m² sind insgesamt 138 Wohneinheiten geplant. Für Begegnungen, täglichen Austausch und Feierlichkeiten aller Art ist ein Gemeinschaftsraum vorgesehen. Viel Platz zum Toben, Lachen und Spielen wird es in einer Kindertagesstätte auf 680 m² geben.

Ein sehr ausgewogener Wohnungsmix aus 69 geförderten, 49 preisgedämpften und zusätzlich 20 frei finanzierten Wohnungen wird viele Interessenten ansprechen. Alle 138 Wohneinheiten werden barrierefrei gebaut, sechs Wohneinheiten sogar rollstuhlgerecht. Großgeschrieben wird hier zudem das Thema Mobilität. In Keller-räumlichkeiten und Außenanlagen wird es insgesamt 371 Fahrradstellplätze geben. Für PKWs sind 84 Stellplätze in der Tiefgarage vorgesehen. Und weil auch an die Besucher des Quartiers gedacht worden ist, können auch im öffentlichen Raum noch 40 Besucherstellplätze genutzt werden.

Natürlich & nachhaltig

So richtig lebenswert werden das Quartier aber auch seine Natürlichkeit und Nachhaltigkeit machen. Denn diese beiden Themen waren von Anfang an zentrale Bestandteile des Konzepts, deshalb wird das Arche-Noah-Quartier in Holz-Hybrid-Bauweise entstehen. 750.000 Kilogramm Holz werden dafür eingesetzt. Und neben den Bäumen, die hier erhalten oder neu gepflanzt werden, wird es zudem ein auf einer Fläche von 2.119 m² begrüntes Dach geben. Versteht sich von selbst, dass dann hier auch eine Photovoltaikanlage nicht mehr fehlen darf. Die Photovoltaik-Module kommen dabei zusammen auf eine Fläche von 574 m².

Für Detailinteressierte: Eine technische Besonderheit weist das Arche-Noah-Quartier ebenfalls auf. Denn durch ein eigens angefertigtes 3-D Modell des gesamten Quartiers können einzelne Bauelemente bereits vorab im Werk fertiggestellt und komplett angeliefert werden. Ein Beispiel sind die Holzbauelemente: sie müssen vor Ort nur noch zusammengefügt werden – ganz so wie bei einem Puzzle. Es lohnt sich, das mal Live zu erleben. Im Sommer geht es los: dann kommen die ersten Holzelemente auf der Baustelle an. Danach soll es Schritt für Schritt und möglichst zügig weitergehen, so dass Ende des Jahres 2025 das Arche-Noah-Quartier eingeweiht werden kann.

Aufsehen hatte das Projekt in Düsseltal schon im Oktober des letzten Jahres erregt. Aber nicht wegen seiner Attraktivität oder seiner Größe – sondern weil bei den Bauarbeiten eine alte Fünf-Zentner-Fliegerbombe gefunden wurde. Anwohner mussten evakuiert und Straßenbahnlinien umgeleitet werden. Zum Glück konnte die Bombe schließlich erfolgreich entschärft werden.

Energetische Modernisierungen

Wir haben das Budget verdreifacht

Die Energiepreise rund ums Heizen haben sich seit Beginn des Ukraine-Krieges deutlich erhöht. Auch das ist ein Grund dafür, dass wir den „Modernisierungs-Turbo“ angeworfen haben. Die energetische Optimierung von Wohnungen wird auch bei unseren Mitgliedern immer beliebter. Und, na klar: auch und gerade aus Kostengründen.

Wir verschaffen Ihnen hier mal einen Überblick darüber, an welchen größeren Maßnahmen wir gerade arbeiten.

In Lörick sollen die Modernisierungsarbeiten in der **Wickrather Straße 9 - 15** im Sommer abgeschlossen werden.

Nun steht die Modernisierung des Gebäudes nebenan, in der **Stürzelbergerstraße**, an. In beiden Objekten befinden sich zusammen 36 Wohnungen. Hier werden wir rund 1 Mio. Euro in die Verbesserung der energetischen Qualität investieren.

In Bilk, in der **Ulenbergstraße 109 - 121**, werden insgesamt 60 Wohnungen energetisch modernisiert. Zu den üblichen Arbeiten an Fassade und Fenstern werden auch die Balkone saniert. Wir kalkulieren die Maßnahme mit etwa 3,0 Mio. Euro.



Der Schwerpunkt unserer energetischen Modernisierungen in diesem Jahr ist aber die **Corellisiedlung in Urdenbach**. Von insgesamt vier Gebäuden des Quartiers werden drei im Jahr 2024 modernisiert. Davon sind 100 Wohnungen betroffen. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 11,5 Mio. Euro.

Im Falle des Gebäudes am **Robert-Kratz-Weg** werden wir erstmals eine sog. „modulare Modernisierung“ vornehmen. Dabei werden vorgefertigte Holzmodule von außen – wie eine neue Haut – auf die Fassade aufgebracht. Der Vorteil: eine voraussichtlich deutlich kürzere Bauzeit. **Und:** die Holzmodule haben sehr gute Dämmeigenschaften.



Darüber hinaus bereiten wir bereits jetzt Maßnahmen vor, die erst 2025 ausgeführt werden sollen. Denn gerade größere Maßnahmen, bei denen wir oft auch eine Baugenehmigung brauchen, benötigen einen längeren Vorlauf. Neben den beiden Hochhäusern im Quartier Peter-Behrens-Straße bereiten wir in Bilk eine energetische Modernisierung von insgesamt 97 Wohneinheiten in der Fleher Straße 59 - 77 vor. Hier werden zudem durch Aufstockung neun völlig neue Wohnungen entstehen.

Der Vorteil einer energetischen Modernisierung: der Heizverbrauch sinkt in der Regel um die Hälfte. Wir untersuchen übrigens in diesem Zusammenhang immer auch, ob zusätzlich eine Photovoltaik-Anlage realisiert werden kann. Das Ziel ist klar: günstiger Strom vom Dach für die Bewohner. Oder aber: Einspeisung ins öffentliche Netz.

In der Summe werden im Jahr 2024 insgesamt 204 Wohnungen energetisch modernisiert. Für 2025 sind für 205 Wohneinheiten bereits Vorbereitungen getroffen.



Foto: © DWG

Energetische Modernisierung – was bedeutet das eigentlich?

In der Regel fallen folgende Arbeiten an:

- Aufbringen eines Wärmedämmverbundsystems
- Austausch der Fenster, Haustüren und Wohnungseingangstüren
- Dämmung und Erneuerung des Daches
- Erneuerung der Außenanlagen
- Sanierung oder Neuanbringung von Balkonen

Neubauprojekte

Update zum Stand der Dinge

Jakobus-Quartier in Gerresheim

Die 109 Wohnungen, davon 81 betreute Seniorenwohnungen, eine Tagespflegereinrichtung mit 16 Plätzen und einem Gemeinschaftsraum sind bereits seit Mitte Februar neu bezogen. Alle Wohnungen konnten zum Fertigstellungstermin vermietet werden.



Foto: © DWG

Verweyenviertel Kaiserswerth, I. Bauabschnitt

Zum 1. 3. 2024 konnten die Wohnungen des I. Bauabschnitts bezogen werden. Hier entstanden 48 geförderte und 10 preisgedämpfte Wohnungen sowie zwei Wohnungen zur Tagespflege von Kleinkindern. Damit ist der Anfang im Verweyenviertel gemacht und alle Bewohner konnten ihre Wohnungen in den Altbauten freimachen. Nach dem Rückbau dieser Altbauten geht es mit Bauabschnitt II weiter. Hier realisieren wir ab Mitte des Jahres weitere 68 Mietwohnungen. Und auch hier wird es einen Mix aus geförderten, preisgedämpften und freifinanzierten Einheiten geben.



Frieda-Frenzel-Haus in Bilk

In unmittelbarer Nachbarschaft zu unseren Häusern in der Kinkelstraße realisieren wir ab Juli dieses Jahres ein neues Projekt für unsere Mitglieder in Bilk. Über einer 5-gruppigen Kita und weiteren Räumlichkeiten für die Jugendarbeit entstehen insgesamt 38 neue Wohnungen. Von der kompakten Zweizimmerwohnung bis zur großzügigen Vierzimmerwohnung auf zwei Geschossebenen gibt es bei diesem Projekt wieder ein breites Angebot. Und selbstverständlich bauen wir auch hier wieder beides: öffentlich geförderte und freifinanzierte Mietwohnungen.



Heilig-Geist-Quartier in Urdenbach

Mittlerweile liegt die Baugenehmigung vor, so dass es in Kürze auch wirklich losgehen kann. Der Abriss der Kirche samt Turm und Gemeindehaus steht unmittelbar bevor. Sodann werden hier in Holzhybridbauweise insgesamt 66 Wohnungen in 3 Gebäuden entstehen. Ein Gemeinwesenraum und eine Tagespflegereinrichtung für Senioren runden das Angebot ab. Der Großteil der Wohnungen ist für Senioren vorgesehen. 16 Wohnungen bieten Familien im Düsseldorfer Süden ein neues Zuhause.



Eupener Straße in Heerdt:

Mit unserer Tochtergesellschaften DWG Wohnen GmbH werden wir den bereits leerstehenden Altbestand von 24 Wohnungen abreißen und insgesamt 53 völlig neue Wohnungen bauen. Ein positiver Bauvorbescheid liegt vor. Damit können wir nun mit der Genehmigungsplanung starten.



Zu allen Neubauprojekten finden Sie weitere Infos unter „Aktuelle Projekte“ auf unserer Website: www.dwg-online.de

Den Süden im Fokus:

Energetische Quartiersentwicklung in Düsseldorf-Garath

Das DWG-Quartier rund um die Hermann-vom-Endt-Straße 47-49 und Peter-Behrens-Straße 1-45 wurde in den 1960er Jahren gebaut. Nennenswert erneuert wurde es seither nicht. Damit gehört die Siedlung zu unseren kritischen Quartieren – was den Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser angeht. Zudem ist der Wohnungsmix eher einseitig, auf Barrierefreiheit darf man kaum hoffen, und vor der Tür mangelt es an Parkplätzen für Autos und Stellplätzen für die Fahrräder. Der Zustand: insgesamt unbefriedigend.

Um das zu ändern, haben wir in der Zeit von Februar 2023 bis Mai 2023 zunächst einmal einen Architektenwettbewerb ausgelobt und durchgeführt. Sechs Architektenteams, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten haben dabei unterschiedlichste Lösungen erarbeitet. Die wichtigsten übergeordneten Kriterien (ans Klima angepasstes Wohngebiet, zukunftsorientierte Formen des Wohnens für Familien und Senioren, Nachhaltigkeit, Schaffung von Freiraum) wurden jeweils ebenso berücksichtigt wie die Herausforderung eines plausiblen Erschließungskonzepts. Um schließlich auch den verschiedenen Einkommensverhältnissen von Mietinteressenten gerecht werden zu können, sollte ein Großteil der neuen Wohnungen zudem als öffentlich geförderte Wohnungen geplant werden. Ein Preisgericht, bestehend aus Facharchitekten und -planern, Vertretern aus dem Quartier und Mitarbeitern der DWG sollte den Siegerentwurf küren.

Gewonnen haben die Ausschreibung die Fachleute von 3pass Architekten Stadtplaner Part mbB. Und das ist der Plan: Als erste Maßnahme werden ab dem Jahr 2025 die Hochhäuser auf der Hermann-vom-Endt-Straße 47-49 und der Peter-Behrens-Straße 45 energetisch saniert. Diese Arbeiten werden so

behutsam wie möglich im bewohnten Zustand ausgeführt. Die Fenster werden ausgetauscht, das Dach und die Fassade erhalten eine Wärmedämmung. Auch die Balkone werden anschließend saniert. Zudem werden die Eingänge an der Hermann-vom-Endt-Straße 47-49 und der Peter-Behrens-Straße 45 neu gestaltet.

Anschließend werden – voraussichtlich ab 2026 – die Häuser parallel zur Straße und zum Naturschutzgebiet (Urdenbacher Kämpe) hin, saniert – mithin die Peter-Behrens-Straße 1-3, 11-13, 15-17, 25-27, 29-31 sowie 39-41. Der Umfang der Modernisierung wird derzeit ausgearbeitet. Die Arbeiten an den Häusern finden ebenfalls im bewohnten Zustand statt.

Die viergeschossigen Gebäude an der Peter-Behrens-Straße 5-9, 19-23 und 33-37 mit derzeit jeweils 24 Wohnungen werden wir hingegen nicht energetisch modernisieren. Auf Grundlage der Ergebnisse des Architektenwettbewerbes haben wir uns vielmehr dazu entschlossen, die insgesamt 72 Wohnungen Zug um Zug zurückzubauen und gegen sechs völlig neue Gebäude zu ersetzen, die den Anforderungen unserer Zeit entsprechen können. Start der Maßnahmen ist frühestens das Jahr 2027.

Für die Bewohner bedeutet dies, dass sie innerhalb ihres Quartiers oder aber im Rest unseres Wohnungsbestandes alternative Wohnungsangebote erhalten werden. In der jüngsten Vergangenheit freigewordene Wohnungen wurden daher bereits vorsorglich befristet vermietet.

Nur auf diesem Weg, einen kleinen Teil der Gebäude durch Neubauten zu ersetzen wird es uns im Quartier gelingen, künftig ein deutlich breiteres Angebot an unterschiedlichen Wohnungen vorzuhalten, die Energiebilanz der Gebäude zu optimieren und neuen Raum für die Mobilität zu schaffen. Nur so kann aus modernisierten Bestandsgebäuden und durchdachten Neubauten ein harmonisches Gesamtangebot und -bild für alle Bewohner entstehen. Das klimagerechte neue Wohnquartier wird eine deutlich höhere Lebensqualität bieten.

Über alle geplanten Modernisierungen und Baumaßnahmen halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden. Sobald es konkrete zeitliche Angaben gibt, werden Sie darüber informiert.

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

Anzahl der Wohnungen im Quartier, Peter-Behrens-Straße 1-41

Jetzt: 156 Wohnungen

Künftig: 84 Bestandswohnungen und ca. 135 neue Wohnungen in sechs Mehrfamilienhäusern

Nach Abschluss aller Modernisierungsmaßnahmen sowie dem Neubau stehen unseren Mietern anstatt 284 Wohnungen ca. 350 energetisch moderne Wohnungen zur Verfügung.

Der neue Anstrich:

So erleben Sie Ihr WEISSES WUNDER



Bunte Anstriche sind in Mode, denn sie bringen Farbe und Stimmung in die heimischen vier Wände. Was aber tun, wenn das Schokobraun oder Quietschgrün wieder zum Weiß werden soll? Geht das überhaupt?

Zugegeben: Kunterbunt geht es in deutschen Wohnungen nicht gerade zu. Wenn Farbe, dann ist es sehr oft nur eine einzige Wand, die bunt gestrichen wird, als „Hingucker“ sozusagen. Und das macht Sinn, denn allzu viel und allzu dunkle Farbe lässt Räume klein werden und erdrückend wirken. Ausnahme: das Kinderzimmer. Hier darf es ruhig knalliger sein. Die Kleinen freut's.

Eine ziemlich böse Überraschung kann es allerdings geben, wenn es dann später darum geht, die bunte Wand wieder weiß werden zu lassen – weil man auszieht zum Beispiel oder weil es einem irgendwann einmal dann doch zu bunt wird. Denn so ein Überstrich von dunklen Farben, der ist nicht ohne. Da wird gestrichen und gestrichen und schließlich noch mal gestrichen und trotzdem scheint die alte Farbe noch durch. Viele werden genau das schon erlebt haben.

Sparen kann ein Fehler sein

Nun, am Streichen selbst liegt es nicht, vielleicht beruhigt das ja schon. Das Problem ist vielmehr die Farbe – oder die Tatsache, an ihr gespart zu haben. Denn Farbe ist nicht gleich Farbe, und die günstigsten Varianten, wie es sie in der Regel in den Baumärkten gibt, sind nicht ohne Grund so günstig.

Das Geheimnis insbesondere der weißen Dispersionsfarben für den Innenanstrich ist der Anteil der jeweils enthaltenen farbgebenden Pigmente. Je geringer dieser Anteil, desto preiswerter ist die Farbe. Aber: desto geringer ist leider auch ihre Deckkraft. Es kann daher durchaus passieren, dass selbst nach einem dreimaligen Anstrich mit einem 10,- Euro-Eimer Farbe noch immer die ursprüngliche Färbung durchscheint, während das Ganze mit einem nur einmaligen Anstrich aus dem 40,- Euro-Eimer schon komplett erledigt ist. Im schlechtesten Fall läuft es mithin darauf hinaus, zwei Arbeitstage mehr investiert, aber rein gar nichts gespart zu haben. Und wir lernen: Hier zählt die Ergiebigkeit und nicht – der Preis.

Für das Überstreichen bunter Flächen braucht es einfach eine Farbe mit hoher Deckkraft. Das ist das A und O. Die „Deckkraftklasse“ der Farbe ist auf den Eimern angegeben, sie reicht von 1 (das beste Ergebnis) bis 4 (das schlechteste). In Klasse 1 sollte es klappen, selbst eine rabenschwarze Wand nach zweimaligem Streichen wieder schneeweiß zu bekommen.

Bei der Suche nach dem richtigen Produkt lohnt zudem ein Besuch des Fachmarkts, denn hier ist nicht nur die Auswahl meistens größer, sondern auch die hochwertigere Farbe erhältlich. Wer überhaupt kein Risiko gehen will, der kann hier sogar eine sog. Überstreichfarbe finden, die eigens, wie schon der Name sagt, auf diese Aufgabe ausgelegt ist: aufs Überstreichen. Das erledigt sie hervorragend, ist leider aber auch extrem kostspielig.

Selbst dann, wenn es wieder bunt werden soll, ist es übrigens besser, zuerst einen Überstrich mit Weiß vorzunehmen! Denn zunächst muss (im Fachjargon gesprochen) „neutralisiert“ werden.

TIPP

Sie planen ernsthaft, Wände dunkel zu streichen? Wie wäre es vorher mit einer Raufaser-Tapete? Dann geht später mit der Tapete auch die Farbe ganz leicht wieder ab.

Wichtig ist neben ihrer Deckkraft auch die richtige Walze zum Auftragen der Farbe. Gut bedient ist man mit einer Walze aus künstlich hergestelltem Lammfell mit mittlerer Florlänge. Etwa 12 Millimeter sind für glatte oder leicht strukturierte Wände, so wie sie mit Abstand am häufigsten vorkommen, ideal. Das sorgt für eine gleichmäßige Verteilung der Farbe.

Latex- oder Dispersionsfarbe?

Wenn's ans Malern geht, greifen wir in der Regel zur Dispersionsfarbe, und das ist auch richtig so. Wenn Flächen in der eigenen Wohnung allerdings einer starken Beanspruchung ausgesetzt sind, so wie zum Beispiel in der Küche oder im Flur, kann es sinnvoll sein, Latexfarbe zu wählen, denn sie ist scheuerbeständig und extrem strapazierfähig. Eventuelle Verunreinigungen können ganz einfach abgewaschen werden.

Und in Sachen Neuanstrich? Latexfarbe ist sehr dünnschichtig und zumindest im Fall von matten Farbtönen zumeist sehr leicht zu überstreichen. Sollte sie allerdings glänzen, so empfiehlt es sich, sie vor dem Neuanstrich ein wenig anzuschleifen. Aber auch das ist kein Problem.

WICHTIG:
Gänzlich unumstritten ist gerade Latex-Farbe nicht. Unter Umständen befördert sie Schimmelbildung. Fragen Sie Ihren Vermieter!

Warten auf den Sommer:

EINEN PFIFFERLING WERT

Mit dem Pfifferling geht die Saison der Wildpilze los. Spielt das Wetter mit, sind die kleinen Rehlinge, wie man sie ebenfalls nennt, von Anfang Juli bis Ende Oktober erhältlich. Auf dem Teller können sie eine Delikatesse sein.

UNSER LIEBLINGSGERICHT:

Tagliatelle mit Pfifferlingen und geschmolzenen Tomaten

Zutaten (vier Personen):

- 500 Gramm Tagliatelle
- 400 Gramm Pfifferlinge
- Zwiebel, Knoblauch, Olivenöl
- 200 ml trockener Weißwein
- 100 ml Sahne
- 250 Gramm Kirschtomaten
- Salz, schwarzer Pfeffer
- Getrocknete und frische Petersilie
- Parmesan

Leider sind Pfifferlinge in deutschen Wäldern eher selten geworden. Das war nicht immer so. Es gab Zeiten, da waren Pfifferlinge Massenware und eben deshalb „keinen Pfifferling wert“. Heute jedoch stehen sie unter Artenschutz, dürfen allenfalls zum Eigenbedarf geschnitten werden und was man auf den Märkten findet, stammt meist aus Osteuropa. Vielen stellt sich daher die Frage, wie „belastet“ Pfifferlinge eigentlich sind und ob man sie überhaupt noch essen kann – Stichwort Tschernobyl. Experten haben da allerdings kaum Bedenken, denn selbstverständlich dürfen die importierten Pilze bestimmte Grenzwerte nicht überschreiten.

SELBST IN DER DIÄTKÜCHE BEGEHRT

In der Küche glänzt der Pfifferling mit vielen guten Eigenschaften: Er ist ausgesprochen delikat, würzig, fast ein wenig pfeffrig und vermag diverse Gerichte geschmacklich aufzuwerten. Schon mit einem schlichten Rührei fängt es an. Darüber hinaus ist der Waldpilz, weil er zu einem sehr großen Teil aus Wasser besteht, nahezu fettfrei, enthält überhaupt kein Cholesterin, dafür aber andere wertvolle Inhaltsstoffe (wenn

auch in kleinen Mengen). 500 Gramm Pfifferlinge haben gerade mal um die 60 Kalorien und sind reich an Ballaststoffen, weshalb es nicht verwundern darf, dass der Pilz auch in der Diätküche ein gern gesehener Gast ist.

Beim Einkauf kommt es auf Qualität an. Frische Pfifferlinge sind stets dottergelb, fleischig, saftig und riechen ein wenig nach Aprikose. Sind die Stielenden trocken, sollte man sie meiden, denn das deutet auf eine schon längere Lagerung (und also: einen Mangel an Frische) hin. Die „Hüte“ der Pilze sollten möglichst unversehrt sein. Weil Pfifferlinge zu den empfindlicheren Pilzsorten zählen, sollten sie möglichst rasch verarbeitet werden.

TIPPS ZUR VERWENDUNG

Bei der küchenfertigen Zubereitung von Pfifferlingen kann man eigentlich nur eine einzige Sache falsch machen: die Säubereitung der Pilze. Wässern sollte man sie auf keinen Fall, denn so saugen sie sich mit dem Wasser voll und verlieren den Großteil ihres Geschmacks. Und auch wenn diese Tatsache die Reinigung etwas aufwändiger und kompliziert macht, denn gerade Pfifferlinge sind immer ein

wenig sandig, so lohnt es sich doch, die Schmutzrückstände stattdessen vorsichtig mit einem Pinsel oder einer kleinen Bürste zu entfernen.

PFIFFERLINGE EINFRIEREN?

Möglich, wenn sie bei Bedarf dann im aufgetauten Zustand verarbeitet werden. Ansonsten schmecken sie matschig.

Geschmacklich harmonisieren Pfifferlinge insbesondere mit Wild, aber auch mit Speck. Vieles ist möglich, wenn man Pfifferlinge anbrät, zum Beispiel mit etwas Butter, mit Zwiebeln, Knoblauch und Thymian, und sie dann als Beilage verwendet oder einfach auf einem Toast genießt. Schon der intensive Duft, der aus der Pfanne steigt, lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Wichtig ist bei der Zubereitung, dass man die Pilze nicht vor dem Ende ihrer Garzeit salzt, denn das entzieht ihnen zu viel Wasser und lässt sie hart werden.

PFIFFERLINGE AUFWÄRMEN?

Ja, Pilze darf man durchaus am nächsten Tag wieder aufwärmen, wenn sie sofort in den Kühlschrank gewandert sind.

PILZE LIEBEN KRÄUTER.

Versuchen Sie es ruhig mal mit Petersilie, Schnittlauch oder sogar Muskat.



Zubereitung:

- Pfifferlinge putzen und halbieren.
- Eine Zwiebel und Knoblauchzehe hacken und in zwei EL Olivenöl bei mittlerer Hitze in einer großen Pfanne anschwitzen. Dann die Pilze zugeben und dünsten.
- Mit dem Weißwein ablöschen und zugedeckt ca. fünf Minuten köcheln lassen.
- Sahne und 1 EL getrocknete Petersilie zugeben. Weitere fünf Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und warmstellen.
- Nun die Kirschtomaten in etwas Olivenöl in einer Pfanne karamellisieren lassen und parallel dazu die Tagliatelle kochen.
- Pasta abgießen, in die Pfanne zu den Tomaten geben und mit Sahnesauce vermengen.
- Mit frischer Petersilie und Parmesan auf den Tellern anrichten.



Karl May-Festspiele:

WINNETOU

zu Gast in Westfalen

Immer im Sommer, zwischen Juni und September, erhält der kleine Ort Elspe im Sauerland (Kreis Olpe) hohen Besuch. Denn dann gastiert Winnetou, Häuptling der Apachen, hier und schlägt seinen Wigwam auf, quasi von Berufs wegen. Es sind Karl May-Festspiele. Eines der letzten lohnenden Ausflugsziele für die ganze Familie.

Ein tolles Schauspiel

Vor allem aber wollen sie das Ganze live sehen und nicht, wie sonst üblich, auf der Mattscheibe. Denn die Live-Action hat so ihre Unwägbarkeiten und damit einen ganz eigenen Reiz: Mal steht Winnetou im Regen und Faustkämpfe finden im Matsch statt, mal scheint ihm die Sonne auf den Skalp. Mal gehorchen die Pferde, mal verfolgen sie eigene Pläne – und gehen zum Beispiel dann dringenden Geschäften nach, wenn eigentlich Romantik vorgesehen ist. Irgendwas geht immer schief. Aber das machen die eindrucksvolle natürliche Kulisse und die mit gewaltigem Aufwand betriebenen Inszenierungen locker wett. Je nach aufgeführtem Stück finden sich hier auf einem Gelände von insgesamt 120.000 m² komplette Indianerdörfer aufgebaut, Forts, die explodieren können, Bohrtürme, Hängebrücken (die später in 20 Meter Höhe zu zerreißen haben) oder der höchste künstliche Wasserfall Europas. Ein Freilufttheater dieser Größenordnung, das ist schon beeindruckend. Und damit hier auch niemand beim Staunen nass wird, ist der Zuschauerraum mit seinen 4.000 Sitz- und 6.000 Stehplätzen voll überdacht. Nur die bis zu 60 Schauspieler (25 hauptberufliche, 35 Statisten) sind sämtlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt.

Auch der Aufwand, der hinter der Bühne betrieben wird, ist enorm. Für Pyrotechnik, Licht und Tiere sind insgesamt 20 Leute engagiert. 54 Scheinwerfer mit einer Ge-

samtleistung von 80.000 Watt helfen beim Ausleuchten der Szenerien, eine Tonanlage von 26.000 Watt sorgt dafür, dass überall gleichmäßig gut gehört werden kann.

Immer beginnt alles mit Pierre Brice

Es ist schon ein paar Monde her, dass im sauerländischen Elspe das erste Regiestück von Karl May aufgeführt wurde. 1958 war das, seit 1964 dann regelmäßig. 1989 ist aus den Festspielen (offiziell: dem Elspe-Festival) ein Ganztagesprogramm geworden. Vor dem eigentlichen Stück wird den Zuschauern ein kunterbuntes Rahmenprogramm geboten, das von einem Rodeo bis hin zu Shows rund um die Pyrotechnik und ihre Geheimnisse reichen kann. Auch fürs leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Action, Spaß, Unterhaltung und leckeres Essen: Was sollte ein Ausflugsziel für die ganze Familie noch bieten?

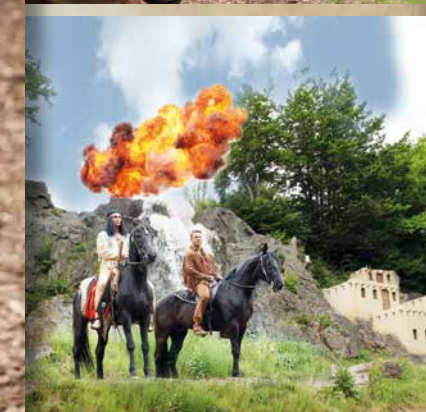
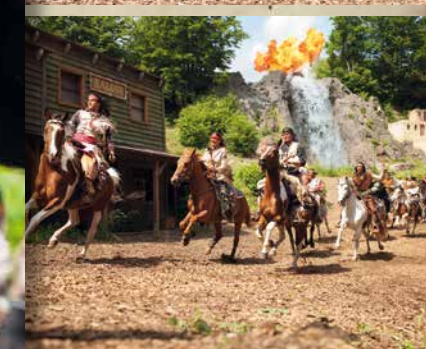
Die Zeitspanne, in der die Wildwest-Festivals im sauerländischen Elspe gewissermaßen ihren Durchbruch schafften und zu einem echten Zuschauermagneten avancierten, ist übrigens ganz genau zu datieren. Das war in den Jahren von 1976 bis 1980 und 1982 bis 1986, als der einzig „wirkliche“ Winnetou hier gastierte, als dessen Rolle von Pierre Brice ausgefüllt wurde. Das ließ die Besucherzahlen endgültig explodieren.

Wer wohl in Zukunft in dessen große Mokassins treten wird?

Illustration: © Shutterstock/Elisabeth v. d. Baumay - Foto © Karl May-Festspiele



Elspe Festival
Natürlich live



Auch in Bad Segeberg gibt es jährlich Karl May-Festspiele. Der Unterschied zu Elspe: Einiges an Klamauk. Im Sauerland hält man sich viel enger ans Original.

Des Müllers Lust: Mit wandern

App-Unterstützung

Wandern gehört zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Nicht so beliebt dabei ist ein allzu schweres oder unhandliches Gepäck. Immerhin: man kommt heute ohne Kompass und Karten aus.

Auch beim Wandern ist das Smartphone eine echte Geheimwaffe, vorausgesetzt allerdings, man hat es mit der richtigen App bestückt und weiß es einzusetzen. Dann lässt sich problemlos sogar querfeldein laufen durch Wald und Wiesen und über Stock und Stein, ohne die Orientierung zu verlieren. Denn der Blick aufs eigene Smartphone verrät dank moderner GPS-Navigation sofort, wo genau man sich gerade aufhält. Wie aufwändig und ungenau war dagegen früher die Arbeit mit Karten! Und wie unzuverlässig!

Aber die sichere Navigation durch unbekanntes Gelände und die automatische Bestimmung der eigenen Positionen ist nur eine der hilfreichen Funktionen moderner Apps fürs Wandern. Diese helfen auch bei der individuellen Planung und Gestaltung von Routen, denn sie halten diverses Kartenmaterial für mögliche Wandertouren vor. Eine passende Strecke lässt sich also ebenfalls ganz einfach am Smartphone suchen und festlegen. Einige Apps halten genau dafür sogar noch Filterfunktionen bereit, so dass selbst individuelle Wünsche berücksichtigt werden können: so lässt sich zum Beispiel der Schwierigkeitsgrad der Route festlegen, die Beschaffenheit des Wegs oder der Fitnesszustand des Wanderers und die Tourenvorschläge werden dann daraufhin am Display spezifiziert.

Wir haben einige der beliebtesten und besten Wander-Apps für Sie zusammengestellt. Bei allen Anbietern sind die Karten auch im offline-Modus vorhanden, alle bieten die Navigation per GPS, alle sind für IOS- und für Android-Geräte erhältlich.

Unser Tipp: Beim Einsatz Ihrer Wander-App bitte bedenken, dass der Akku bei dauerhaftem GPS ziemlich schnell in die Knie geht. Nach spätestens vier Stunden dürfte er sich verbraucht haben. Es lohnt daher, eine Powerbank oder einen Reserve-Akku mit auf die Tour zu nehmen. Und schon ist wieder zusätzliches Gepäck an Bord....



Komoot: Aufwändig gestaltet, trotzdem einfach und intuitiv in der Bedienung. Durch die Navigation per Sprachansagen auch für Radfahrer geeignet, die in aller Regel schneller unterwegs sind. Die erste heruntergeladene Gebietskarte ist kostenlos. Für jede weitere sind € 8,99 zu entrichten. Alternative: Man erstet gleich das komplette vorhandene Kartenmaterial für € 29,99. In der Premium-Variante fallen monatliche Gebühren an. Komoot hat viele Vorteile, wenn es darum geht, die eigenen (Wander-) Abenteuer mit anderen zu teilen oder sich von anderen zu Aktivitäten inspirieren zu lassen.

Outdooractive: Die Kostenlos-Variante bietet leider keine Navigation und kein Kartenmaterial im Offline-Modus. Im Pro-Paket für € 2,50/Monat mit vielfältigen Funktionen rund um die Planung und Realisierung von Wandertouren ausgestattet. Das Pro+-Paket für € 5,00 im Monat legt da noch einen drauf – bis hin zu Spezialkarten für den Profi. Die Laufzeit beträgt in beiden Fällen 12 Monate. Sehr einfach und zuverlässig. Gilt vielen als die beste App.

SUDOKU

Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können.

Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte.

Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

6				7	2			3
	3		6		9			
	8	9					6	2
				4		5		
	7			9			8	
		5		1				
7	5					1	4	
			4		8		3	
3			7	6				5

9	3						4	6
8			2		4			
6	4						1	
2			9				7	
			7	2	8			
		1			3			2
		8					3	1
			1		6			9
	5	6					8	4

KREUZ- WORT- RÄTSEL

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.

Ein Tipp:

Ein umweltfreundlicher Trend, den man sowohl in heimischen Gärten, als auch in vielen Parkanlagen finden kann.

Speisenbestandteil	unerwünschter Ausdruck	wertvolle Holzart	plötzlich, unerwartet	Luft der Lungen	Halbinsel Südwest- großbritanniens	Industriemaß für Normgrößen (Kf.)	unverfälscht	Speisefisch
benachbart	Temperaturbezeichnung	ugs. kurz für: Dokumentation	Ader Schlag Nährmutter	Staatsemployer	ugs. kurz für: Dokumentation	ind. Religionsstifter	dumm, beschränkt	amerik. Schauspieler (Tony) †
gegoss. Druckbuchstabe	Hausplan	der „Fernseh-Oscar“	Raubkatze	gebäckene, dünne Kartoffelscheibe	belg. Heilbad in d. Ardennen	Halbton unter d		
europ. Wildrind	Antilopenart	besitzanzeigendes Fürwort	ind. Religionsstifter	einfache Programmiersprache (EDV)	kurz für: an das	Fortbestehen	still, leise!	
europ. Wildrind	Antilopenart	besitzanzeigendes Fürwort	ind. Religionsstifter	einfache Programmiersprache (EDV)	kurz für: an das	Fortbestehen	still, leise!	
europ. Wildrind	Antilopenart	besitzanzeigendes Fürwort	ind. Religionsstifter	einfache Programmiersprache (EDV)	kurz für: an das	Fortbestehen	still, leise!	
europ. Wildrind	Antilopenart	besitzanzeigendes Fürwort	ind. Religionsstifter	einfache Programmiersprache (EDV)	kurz für: an das	Fortbestehen	still, leise!	
europ. Wildrind	Antilopenart	besitzanzeigendes Fürwort	ind. Religionsstifter	einfache Programmiersprache (EDV)	kurz für: an das	Fortbestehen	still, leise!	
europ. Wildrind	Antilopenart	besitzanzeigendes Fürwort	ind. Religionsstifter	einfache Programmiersprache (EDV)	kurz für: an das	Fortbestehen	still, leise!	

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



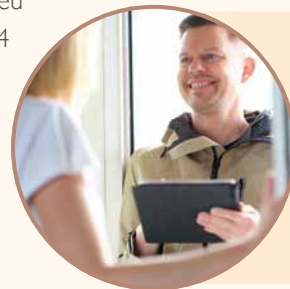
Erfolgreich verhandelt:

DWG übernimmt Kabel-TV-Gebühren

für Mieterinnen & Mieter

Aufgrund der Neufassung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) vom 01. Dezember 2021 dürfen die Kabel-TV-Gebühren ab dem 1. Juli 2024 nicht mehr über die Betriebskosten abgerechnet werden. Somit müsste jeder Mieter und jede Mieterin einen Einzelvertrag mit einem Kabel-TV-Anbieter abschließen.

Wir haben den TV-Versorgungsvertrag mit Vodafone neu verhandelt und übernehmen für Sie ab dem 01. Juli 2024 Ihre TV-Kabelgebühren. Diese erfreuliche Nachricht bedeutet, dass für Sie kein Handlungsbedarf besteht! Sie können somit wie gewohnt das TV-Angebot von Vodafone nutzen.



Wichtiger Hinweis:

Bitte schließen Sie keine unüberlegten Haustürgeschäfte ab. Der Fernsehempfang ist durch die Kooperation der DWG und Vodafone wie bisher gesichert!

Foto © iStock.com/ kam-bakvan

Leser-Umfrage

Wir freuen uns immer, wenn wir unseren Mieterinnen und Mietern von unseren interessanten Neubauprojekten und umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen berichten können. Was und wo wird gebaut? Welche Maßnahmen sind geplant, um Quartiere energetisch zu modernisieren?

Neben unseren DWG-Themen halten wir im Magazin allgemeine Themen sowie ein Rätsel für Sie bereit. Gerne möchten wir deshalb wissen, für welche Themen Sie sich interessieren. Und lesen Sie unser Magazin online oder gedruckt? Schreiben Sie uns zu unserem DWG-Magazin unter: mail@dwg-online.de



Fotos © iStock.com/ gela

Kurz notiert:

Mieterportal MEINE DWG

Sie wünschen einen einfachen und schnellen Zugriff auf Ihre Mitglieds- bzw. Mieterdaten? Über unser Portal MEINE DWG auf unserer Website ist alles für Sie abrufbar!

> www.dwg-online.de/meine-dwg <

Falls Ihnen die Registrierungsnummer nicht mehr vorliegt, schicken wir Ihnen diese gerne zu. Melden Sie sich hierzu unter: Jansen@dwg-online.de



DWG Lieblingsrezepte-Buch

Wir haben bisher viele leckere Rezepte sammeln dürfen, allerdings reicht der Umfang noch nicht aus, um wie geplant unser DWG-Kochbuch damit zu füllen.

Also: Schicken Sie uns Ihre Lieblingsrezepte! Je vielfältiger, desto besser. Kinderrezepte, schnelle Küche, Exotisches, Regionales, 3-Gänge-Menü, Nachtisch – Hauptsache lecker.

Die Rezepte werden im Buch zusammen mit Ihrem Namen veröffentlicht. Sollten Sie dies nicht wünschen, geben Sie es bitte an.

Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept bitte per Email unter: Jansen@dwg-online.de



Illustration © iStock.com/ Maria-Hunter

DWG Intern:

Personelles & Persönliches



Ein herzliches Willkommen!

Am 01.12.2023 konnten wir unseren neuen Kollegen Herrn **Timo Walterfang** begrüßen. Er unterstützt als kaufmännischer Angestellter die technische Abteilung. Ein Schwerpunkt stellt das Gewährleistungsmanagement dar. Auch dem Thema „Mieterstrom“ wird sich Herr Walterfang künftig annehmen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Julia Jansen ist zurück im Team!

Julia Jansen ist aus der Elternzeit zurück. Der Wiedereinstieg ins Berufsleben erfolgt als Teilzeitbeschäftigte. Frau Jansen ist zuständig für die Unternehmenskommunikation und hilft Ihnen neben anderen Aufgaben sehr gern weiter, wenn Sie Fragen zum Thema „Mieterportal & App“ haben.

Das Team der DWG freut sich sehr über die Rückkehr und sagt „Willkommen zurück!“

Fotos © DWG

Instagram Wir sind dabei!

Auf Instagram können Sie uns jetzt folgen. Was gibt es Neues bei der DWG?

Für schnelle Infos auf einen Blick unter: [dwg.online](https://www.dwg-online.de)



IMPRESSUM

Herausgeber:

Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft eG
Wagnerstraße 29 · 40212 Düsseldorf
Heiko Leonhard, Petra Steinmetzer, Lisa Fischer,
Julia Jansen

Redaktion, Gestaltung & Inhalt:

comvirtus GmbH · Frank Ebler
Weserstraße 20 · 48145 Münster
www.comvirtus.de

Druck:

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10711-2404-1005



HANDWERKER - NOTFÄLLE

Außerhalb unserer Geschäftszeiten wenden Sie sich in dringenden Notfällen (z.B. Wasserrohrbrüche, Abflussverstopfungen oder Stromausfälle im ganzen Haus) bitte direkt an den Hauswart (Nur für Objekte, in denen es einen Hauswart gibt!)

Nur wenn dies nicht möglich ist, informieren Sie bitte die nachstehenden Handwerker.

Bitte rufen Sie die Handwerker nur
in dringenden Notsituationen an!



Bei gefährlichen Ausnahmeschäden wie Gasrohrundichtigkeiten oder Wasserrohrbrüchen leisten die Notdienste der Stadtwerke erste Hilfe.

STADTWERKE

Wasser, Gas

Düsseldorf (0211) 821 6681
Neuss (02131) 5310 531
Hochdahl (02104) 9436 000

Strom

Düsseldorf/SWD (0211) 821 2626
Neuss (0800) 53 10 135
Hochdahl (02104) 943 6001

HEIZUNG UND SANITÄRE INSTALLATIONEN

Für alle Anlagen, die von der Firma ENGIE betrieben werden (Hinweis auf der Tür Ihres Heizungsraumes)

Firma
ENGIE DEUTSCHLAND GMBH
Telefon (0800) 305 1000

Nördliche Bereiche außer Kaiserswerth

Firma **Hausen**
Düsseldorf
Telefon (0211) 6877 280
Mobil (0172) 2626 462

Südliche Bereiche, Hochdahl, Kaiserswerth

Firma **Mikolajczyk**
Sanitär & Heizung Service
Krefeld
Telefon (0151) 6551 4775

Übrige Stadtteile

Firma **M.M. Service**
Langenfeld
Telefon (02173) 2 02 75 88

Nur Cottbusser / Pirnaer Straße

Netzgesellschaft Düsseldorf
Telefon (0211) 821 - 2525

ELEKTRO

Südliche Bereiche, Hochdahl

Elektro Installation
A. Abdelmouman
Hilden
Mobil (0173) 7394 610

Übrige Stadtteile

Firma **Drechsler**
Dinslaken
Telefon (02064) 825 371

ROHRVERSTOPFUNG

Firma **Rohr-Clean**
Neuss
Telefon (02131) 367 290

SCHLÜSSELDIENST

Firma **PeKa Sicherheitstechnik**
Düsseldorf
Telefon (0211) 5664 3036

Firma **Lippke Einbruchschutz**
Düsseldorf
Telefon (0211) 336 061

DACHDECKER

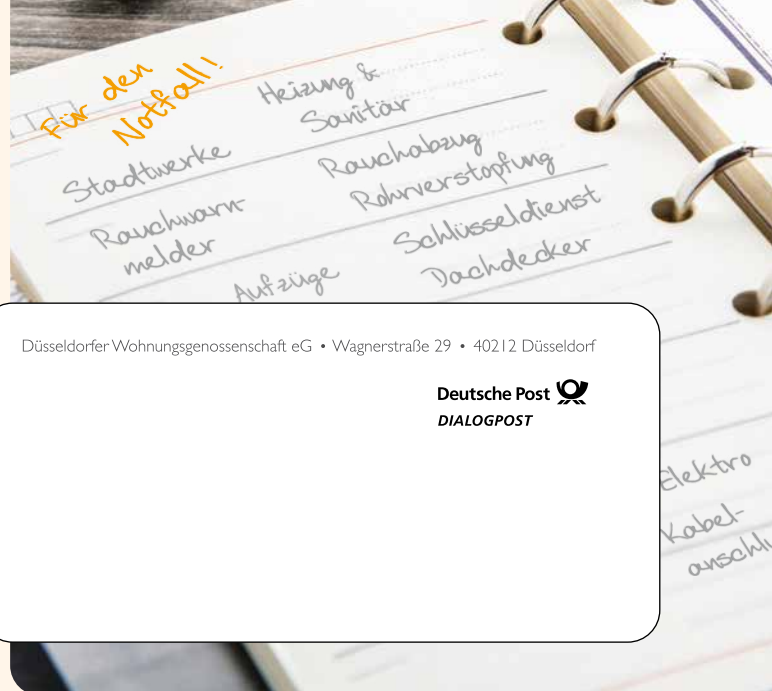
Firma **Lempertz**
Düsseldorf
Telefon (0211) 3113 102

RAUCHWARNMELDER

Firma **Brunata-Metrona**
Hürth
Hotline (0800) 00 01 79 7

RAUCHABZUGSANLAGEN

Firma **Manke**
Düsseldorf
Mobil (0174) 346 7607



Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft eG • Wagnerstraße 29 • 40212 Düsseldorf

Deutsche Post
DIALOGPOST

KABELANSCHLUSS

Vodafone

Telefon (0221) 466 191 12
(TV-Störungen)

AUFZÜGE

(Angabe am Aufzug)

Firma **Otis**
Düsseldorf
Hotline (0800) 2030 4050
Telefon (0211) 471 440

Firma **Schindler**
Neuss
Hotline (0800) 86 61 100

Firma **NRW Lift**
Hückelhoven
Hotline (0800) 6795 438
(Cottbusser Straße)

Firma **Thyssen Krupp / IT / KE**
Düsseldorf
Telefon (0800) 3657 240

Firma **Schmitt + Sohn**
Essen
Telefon (0201) 280 100

Firma **Röbling Seiffert**
Köln
Telefon (02203) 903 940

Firma **Tepper Aufzüge GmbH**
Hotline (0800) 3657 241
(Hansaallee 17-21)

Firma **KONE GmbH**
Telefon (0800) 8 80 11 88

Firma **Haushahn**
Düsseldorf
Mobil (0201) 895 350

ZENTRALE SCHADENSANNAHME (0211) 17 82 - 222

EMPFANG (0211) 17 82 - 0

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Freitags bleibt unsere
Geschäftsstelle geschlossen!

DWG

DÜSSELDORFER
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
eG